

Vorabergebnisse aus dem Schulversuch Digitale Schule 2020¹

Medienbildung

„Von Schülern für Schüler“

Medientutoren als Experten und Rollenvorbilder

Der digitale Wandel bedingt, dass sich Anwendungen und Geräte fortlaufend verändern. Es ist schwierig, einen Überblick zu behalten. Eltern und Lehrkräften scheint es auch oft, dass ihnen der Zutritt zu der digitalen Welt von Kindern und Jugendlichen verwehrt ist. Es bietet sich an, dass Kinder und Jugendliche selbst bei der Vermittlung von Medienkompetenz mitwirken. Mit dem entsprechenden Hintergrundwissen können sie authentisch und aktuell über Potenziale und Gefahren digitaler Medien berichten. Diese sogenannten „Peer-to-Peer“-Ansätze werden in den Projektschulen erfolgreich genutzt.

Peer-to-Peer-Ansätze im Überblick

An den Schulen wird der Peer-to-Peer-Ansatz sowohl für die technische Unterstützung als auch für Präventionen in der Medienbildung genutzt. Sie werden dabei auch von verschiedenen Initiativen unterstützt.

- Tec-Teams
Tec-Teams haben die Aufgabe, bei kleineren technischen Störungen im Klassenzimmer Abhilfe zu schaffen. An den Schulen werden dazu „Technik-AGs“ gebildet, in denen die Schülerinnen und Schüler ausgebildet werden.
- Netzgänger 3.0
Die Initiative ist von der Otto-Friedrich-Universität Bamberg in Kooperation mit Lehrkräften von Gymnasien in Ober- und Unterfranken gestartet worden und kann von allen Schulen in Bayern genutzt werden.
Schülerinnen und Schüler höherer Jahrgangsstufen werden zu Multiplikatoren ausgebildet, die anschließend ihr Wissen in Workshops an die Jahrgangsstufen 5 und 6 weitergeben.
- Medientutoren
In Kooperation mit dem JFF – Institut für Medienpädagogik ist die Idee entwickelt und umgesetzt worden, dass Schülerinnen und Schüler multimediale Formate nutzen, wie z. B. Erklärvideos oder Podcasts, um Potentiale und Gefahren der Mediennutzung besser zu verstehen. Sie entwickeln selbst multimediale Inhalte, um ihre Mitschülerinnen und Mitschüler oder Eltern zu informieren.

Im [mebis-Infoportal](#) finden sich weitere Informationen zu Peer-to-Peer-Verfahren.

Mehr Informationen zu Netzgänger 3.0 finden sich [hier](#).

Die Projektseite des JFF findet sich [hier](#).

¹ Der Text stellt eine Vorab-Veröffentlichung dar und spiegelt den aktuellen Stand der Entwicklung im Schulversuch „Digitale Schule 2020“ zum Zeitpunkt der Erstellung (Juni 2020) wider. Für weitere Informationen bzw. für Aktualisierungen siehe Webseite des Schulversuchs www.digitaleschule2020.de.

Sie organisieren schulinterne Fortbildungen und unterstützen phasenweise Lehrkräfte im Unterricht.

- **Medienscouts**

Eine weitere Initiative wird von „SIN Studio im Netz“ getragen. Bei SIN handelt es sich um eine medienpädagogische Facheinrichtung der freien Jugendhilfe. Sie bietet Module für Schulen oder Kommunen an, die eine Medienscout-Gruppe etablieren möchten. Nach einer zweitägigen Ausbildung können Medienscouts Veranstaltungen und Projekte für jüngere Mitschülerinnen und Mitschüler durchführen.

Dieser [Link](#) führt zur SIN Webseite.